

11. Dezember 2020

Pressemitteilung >

EnBW-Aufsichtsrat beschließt Erweiterung des Vorstandes

Neue Ressortaufteilung sichert optimale Verbindung von Wachstumsthemen mit zuverlässigem Betrieb von Energieanlagen und Infrastrukturen // Dirk Güsewell und Georg Stamatelopoulos in der Nachfolge von Hans-Josef Zimmer neu in den EnBW-Vorstand berufen

Karlsruhe. Der EnBW-Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, zur Unterstützung des weiteren Wachstums des Unternehmens den EnBW-Vorstand um ein Ressort zu erweitern. Der Verantwortungsbereich des Vorstandsressorts „Technik“, das bisher von Hans-Josef Zimmer geführt wird, wird um weitere operative Aufgaben ergänzt und in die zwei neuen Vorstandsressorts „Erzeugungs-Infrastruktur“ sowie „Systemkritische Infrastruktur“ aufgeteilt. Auf diese Weise wird eine optimale Verbindung von zuverlässigem Betrieb aller bestehenden Infrastrukturen und Energieanlagen mit einem gleichzeitigen Fokus auf Wachstumsthemen des Unternehmens sichergestellt.

Für die Übernahme dieser neuen Aufgaben hat der Aufsichtsrat beschlossen, im Zuge einer vorausschauenden Nachfolgeplanung für Hans-Josef Zimmer, der zum 31. Mai 2021 in den Ruhestand tritt, Dirk Güsewell (50), derzeit bei EnBW Leiter Erzeugung / Portfolioentwicklung, und Georg Stamatelopoulos (50), derzeit bei EnBW Leiter der Geschäftseinheiten Erzeugung / Betrieb und Dezentrale Energiedienstleistungen, zum 1. Juni 2021 für die Dauer von drei Jahren in den EnBW-Vorstand zu berufen.

Dirk Güsewell übernimmt dabei das Ressort „Systemkritische Infrastruktur“, zu dem alle leitungsgebundenen Geschäfte für Strom, Gas und Wasser, die Wertschöpfungskette Gas sowie die Wachstumsfelder Telekommunikation und urbane Infrastrukturentwicklung gehören. Georg Stamatelopoulos übernimmt die Verantwortung für das Ressort „Erzeugungs-Infrastruktur“ mit allen Themen rund um die erneuerbare, konventionelle und nukleare Energieerzeugung sowie die Bereiche Steuerung Technik, Forschung und Entwicklung und HSSE.

Die Auswahl der Kandidaten erfolgte in einem strukturierten, mehrstufigen Prozess, in den auch Benchmarks des externen Marktes eingeflossen sind. Die Berufung der neuen Vorstände knapp sechs Monate vor dem Ausscheiden von Hans-Josef Zimmer sichert ausreichend Zeit für eine professionelle Übergabe und intensive Einarbeitung.

Aufsichtsratsvorsitzender Lutz Feldmann: „Mit dieser strukturellen Entscheidung einer neuen Ressortaufteilung unterstützt der Aufsichtsrat den in den vergangenen Jahren erfolgreich begonnenen, nachhaltigen Wachstumskurs der EnBW. Ich freue mich insbesondere, dass wir mit Dirk Güsewell und Georg Stamatelopoulos zwei ausgewiesene Experten und Top-Führungskräfte mit starkem unternehmerischem Impuls aus den eigenen Reihen des Unternehmens benennen konnten.“

11. Dezember 2020

Dirk Güsewell war nach Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre von 1993 bis 1998 in verschiedenen Fach- und Führungsfunktionen bei der Robert Bosch GmbH beschäftigt, bevor er 1999 zur EnBW wechselte. Er war dort zunächst in verschiedenen Führungspositionen im Kraftwerksbereich tätig. Seit 2008 baut Dirk Güsewell bei der EnBW das Geschäft mit erneuerbaren Energien aus, zuletzt als Mitglied des Vorstandes der seinerzeitigen Tochtergesellschaft EnBW Erneuerbare und konventionelle Erzeugung AG, bevor er im Zuge einer umfassenden Neuordnung der EnBW-Strukturen 2014 die heutige Position übernahm.

Georg Stamatelopoulos promovierte 1996 zum Dr.-Ing. an der TU Braunschweig. Seinen beruflichen Einstieg in die Industrie fand er 1998 bei der AE Energietechnik GmbH in Wien, wo er zuletzt führende Positionen im Bereich Engineering innehatte. Zwei Jahre später wechselte er zur ALSTOM Power Systems GmbH und übernahm dort in der europäischen Sparte „Utility Boilers“ die Verantwortung für die Konstruktion und Realisierung von Großanlagen. Seit 2010 ist Georg Stamatelopoulos bei der EnBW, bis 2014 für die Investitionsprojekte der erneuerbaren und konventionellen Erzeugung verantwortlich und danach in der heutigen Funktion tätig.

Über EnBW

Die EnBW ist mit über 23.000 Mitarbeiter*innen eines der größten Energieunternehmen in Deutschland und Europa. Sie versorgt rund 5,5 Millionen Kund*innen mit Strom, Gas, Wasser sowie Dienstleistungen und Produkten in den Bereichen Infrastruktur und Energie. Im Rahmen der Energiewende hat die EnBW in den vergangenen Jahren einen fundamentalen Transformationsprozess durchlaufen und sich neu ausgerichtet: von einem Energieunternehmen traditioneller Prägung hin zu einem nachhaltigen und innovativen Partner für Energie- und Infrastruktur. www.enbw.com

Kontakt

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Angela Brötel
Director of Group Communications
Schelmenwasenstr. 15
70567 Stuttgart

Tel.: +49 151-16 790 830

E-Mail: a.broetel@enbw.com

www.enbw.com